

# Nürnberger Sportdialoge

## Stadt Nürnberg - SportService

Workshop 3:  
Männer UND Frauen im Blick

Referentin: Gitta Axmann  
20. Oktober 2012



© Heide Stolpmann, 2012

# Inhalt

- Begrüßung und Einführung mal anders
- Zahlen, Daten und Fakten von Frauen und Männer im organisierten Sport
  - Mitgliederstruktur
  - Ehrenamtliche Führungspositionen
- Welche Projekte/Maßnahmen sind hilfreich?
- Diskussion

# Männer und Frauen im Blick = Gender Mainstreaming

Was ist Gender Mainstreaming??

Gender = soziales Geschlecht

Mainstream = Hauptstrom

= Strategie, um durchgängig sicherzustellen, dass Gleichstellung als Staatsaufgabe (Art. 3 Abs. 2 GG) insbesondere von allen Akteurinnen und Akteuren verwirklicht wird.

Ziele:

- > Tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter und gleichberechtigte Teilhabe im (organisierten) Sport.
- > Chancengleichheit von Frauen und Männern im Sport und gleichberechtigte Teilnahme in allen Organen und Gremien realisieren.

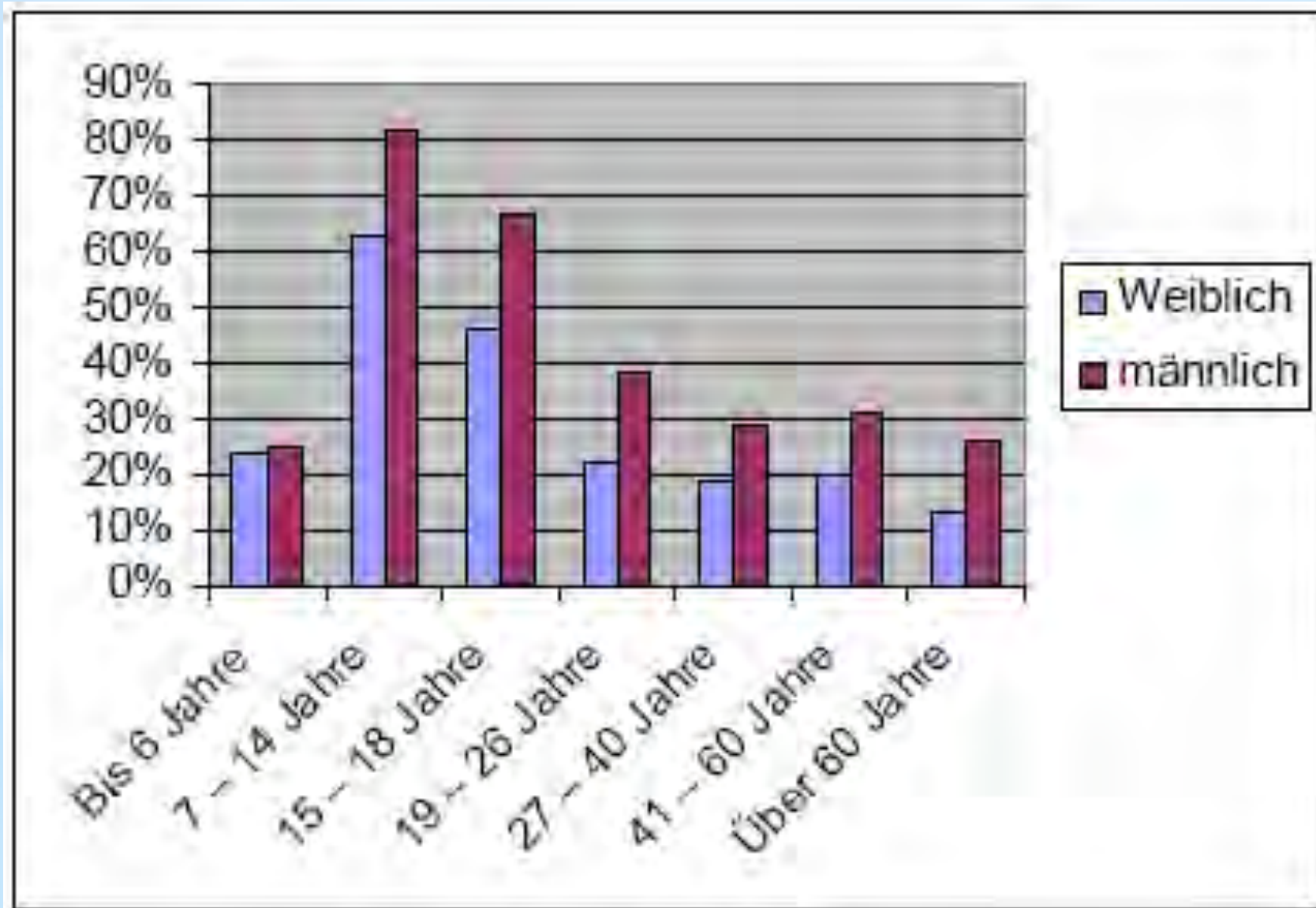
# Auftrag der Sportstadt Nürnberg

Ziel der Sportförderung ist es, die Nürnberger Sportvereine dabei zu unterstützen

- \* ihre Leistungsfähigkeit auf Dauer zu sichern,
- \* zusätzliche Mitglieder zu gewinnen, und
- \* Sportarten und Bewegungsformen bedarfsorientiert anzubieten.

Beschlossene Richtlinien durch Nürnberger Stadtrats vom 16.12.2010.

## Der Organisationsgrad im DOSB (2010)



Quelle: DOSB, Jahrbuch des Sports

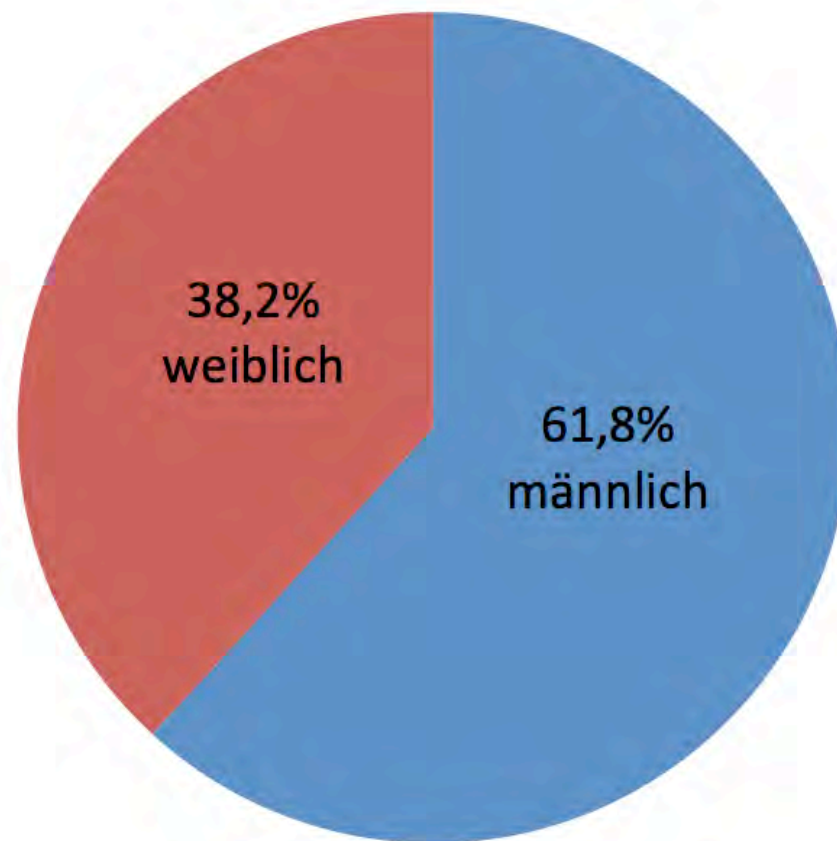
## Der Organisationsgrad im DOSB (2010)

<b>Altersgruppe</b>	<b>weiblich</b>	<b>männlich</b>
bis 6 Jahre	24%	25%
7 – 14 Jahre	63%	82%
15 – 18 Jahre	46%	67%
19 – 26 Jahre	22%	38%
17 – 40 Jahre	19%	29%
40 – 60 Jahre	20%	31%
über 60 Jahre	13%	26%

Quelle: DOSB, Jahrbuch des Sports

## Vereinslandschaft - Stadt Nürnberg

Geschlechterverhältnis (w:m) konstant bei etwa 40:60



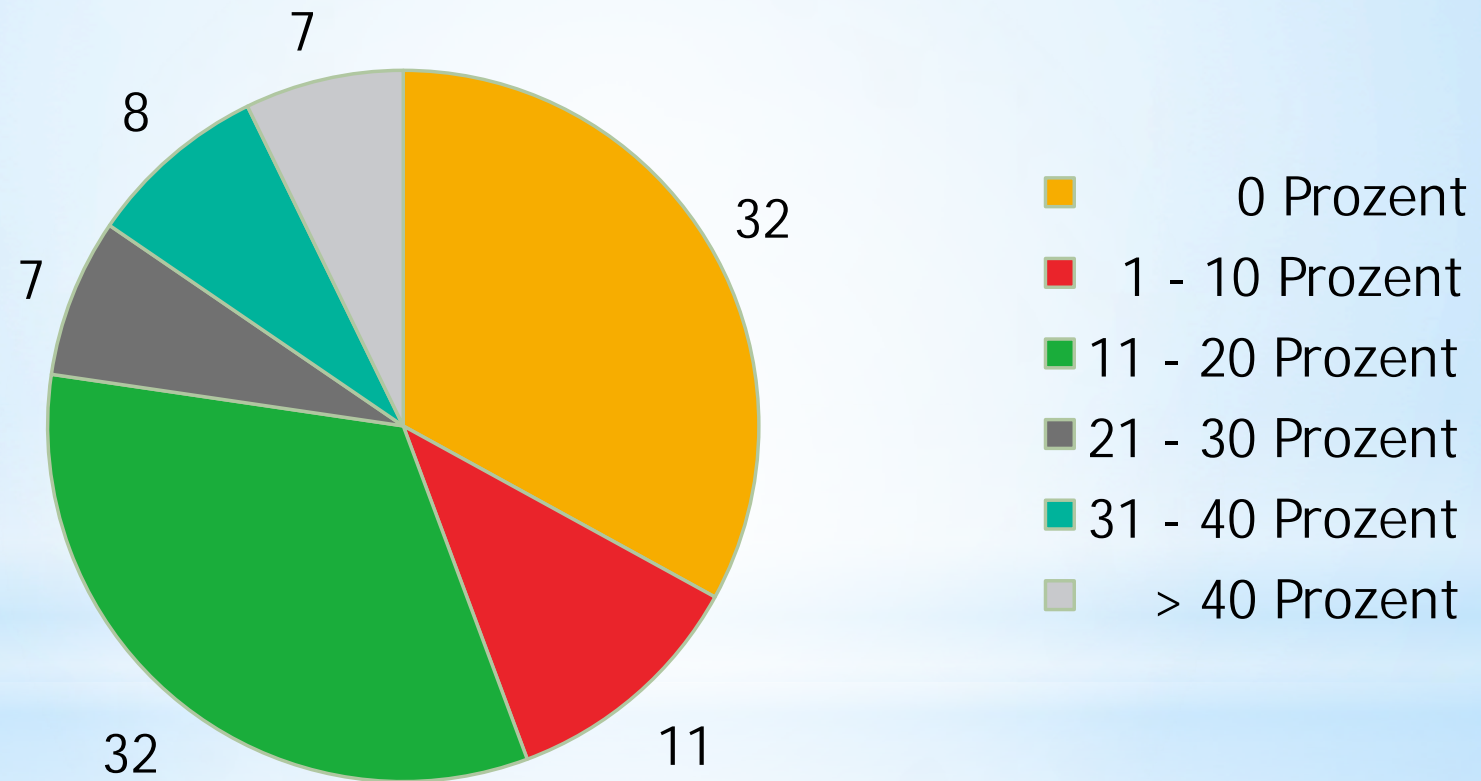
## Frauenanteil in Führungspositionen der Mitgliedsorganisationen des DOSB I

<b>Gremien</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
Präsidien der Spitzenverbände	12,6	11,9	11,2	11,4	12,0
Präsidien der Landessportbünde	21,8	20,7	20,3	16,1	16,9
Präsidien der Verbände mit besonderen Aufgaben	20,7	20,7	19,8	18,1	19,3

(Angaben in Prozent; Quelle: Jahrbücher des Sports)



## Prozentualer Frauenanteil in den Präsidiien 2010 I



## Situation Stadt Nürnberg

### Weibliche Mitglieder in Vorstandspositionen im Sportvereinen

- 11% (32 Vereine) von weibl. Vorsitzenden geführt
- Vereine mit weiblichen Vorsitzenden sind in erster Linie
  - Einspartenvereine (75%)
  - Nicht förderfähig (72%)
  - Kleine Vereine mit weniger als 100 Mitgliedern (55%)
  - überdurchschnittlich weiblich (Frauenanteil im Schnitt 48%)
- Zahl weibl. Funktionsträger steigt auf stellvertretenden Positionen und
- Weibl. Funktionsträger sind vermehrt auf Positionen mit folgenden Verantwortungsbereichen zu finden (z.B. Jugendwart, Kassenwart)

Quelle: Sportservice Stadt Nürnberg, 2009

## Ursachen für die Unterrepräsentanz sind vielfältig

- Erwartungshaltungen an Führungskräfte
- Rekrutierungsstrukturen ( offene / geschlossene )
- Attraktivität der Führungsstrukturen im Sport ist gering
- Anforderungen, die Frauen an sich selbst stellen
- Grad der Implementierung von Frauenfördermaßnahmen

(Quellen: Studie Frauen an die Spitze, 2001-2005 , der FU Berlin;  
„Kölner Ehrenamtsstudie, 2000-2003, der DSHS Köln )

## Chancen für Sportorganisationen

1. Mehr Frauen in der Führung sichern die Überlebensfähigkeit von Sportorganisationen.
2. Zukunftsfähige Mitgliedergewinnung ist auf die Genderperspektive angewiesen.
3. Gleichstellungspolitik ist Vernetzungspolitik

## Ergebnisse des Sportentwicklungsberichtes

Vereinen mit hohem Frauenanteil im Vorstand...

- gelingt es besser, ÜL zu binden bzw. zu gewinnen,
- haben geringere Probleme mit der Bewältigung des demografischen Wandels,
- haben geringer ausgeprägte finanzielle Probleme,
- äußern signifikant geringere Probleme mit der Anzahl an Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften.

„Ein hoher Anteil weiblicher Vereins- und Vorstandsmitglieder scheint somit eine Art Schutzfaktor gegenüber zahlreichen Problemen der Vereinsentwicklung darzustellen.“

(Breuer & Wicker, 2009, 184-185)

## **Geeignete Maßnahmen zur Herstellung von Chancengleichheit**

- Strukturen für Gleichstellung schaffen
- Qualifizierungen anbieten
- Vorbilder sichtbar machen
- Netzwerke auf- und ausbauen

## Mögliche Maßnahmen zur Förderung von Chancengleichheit im speziellen

### Strukturelle Maßnahmen

- Gezielte Vereins- und Verbandsberatungen im Sport
- Plan zur Umsetzung von Chancengleichheit (z.B. Analyse der Situation vor Ort)
- Anreizsysteme für Vereine (z.B. Vereinswettbewerb zur Chancengleichheit)
- Findungskommissionen zur gezielten Ansprache von Frauen bei Wahlen
- offenes Rekrutierungsverfahren
- Ausschüsse für Personal- und Chancengleichheit
- Vorstandsressort 'Frauen'
- Aufgabenbeschreibungen von Ämtern

\*

- Quote für Vorstände sowie andere Gremien
- Quote für Entsendung von Delegierten zur MV
- Amtszeitbegrenzung
- Vorstandspositionen doppelt besetzen
- Kinderbetreuung während Sitzungen

## Qualifizierungsmaßnahmen

- Fortbildungsmaßnahmen für Frauen und Männer  
z.B. Führungfortbildungen
- gezielte Talentsichtung und Qualifizierung junger Frauen
- Mentoringprogramme
- Coaching für Frauen und Männer



## Vorbilder sichtbar machen

- durch Vereinswettbewerbe
- durch Auszeichnungen/ Ehrungen
- als Testimonials
- Frau/ Mann des Monats

## Netzwerke auf- und ausbauen

- Rekrutieren von Frauen und Männern aus anderen gesellschaftlichen und beruflichen Bereichen
- Vielfältiger Austausch von Good-Practice
- Größerer Verteiler
- Projekten zusammen durchführen (finanzielle und humane Ressourcenersparnis)

# Mitgliedergewinnung

- durch FrauenSportWochen
- durch **gezielte Werbung**
- durch **Netzwerken**
- durch Rezept auf Bewegung  
(Zusammenarbeit mit Ärzt/innen)



© Andrea Bowinkelmann, LSB NRW

## Zielsetzung FrauenSportWochen

- mit vielfältigen Mitmachangeboten aktiv auf sportferne Mädchen und Frauen zugehen, (von Aerobic bis Zenbogenschießen)
- Anstöße für Vereine geben, ihre zielgruppenspezifischen Sportangebote ggf. zu erweitern
- Netzwerke knüpfen zu Frauenverbänden, kommunalen Gleichstellungsstellen, Wohlfahrtsverbänden u. a. um neue Zielgruppen besser zu erreichen

## **Netzwerkprojekt des DOSB**

### **„Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“**

An allen Standorten wurden Migrantinnen für Sport- und Bewegungsangebote gewonnen, die diese Angebote zuvor nicht genutzt hatten.

Wertvolle Erfahrungen wurden gesammelt, u.a.:

- neue Zugänge zur Zielgruppe eröffnet
- Vereine für Fragen der Integration sensibilisiert und mit zielführenden Instrumenten vertraut gemacht
- gute und verlässliche Netzwerke/ Partnerschaften aufgebaut
- Um Migrantinnen an Sportvereine heranzuführen ist die Vernetzung mit geeigneten sportexternen Kooperationspartnern das Entscheidende.

Projektdokumentation abzurufen unter:

[www.integration-durch-sport.de](http://www.integration-durch-sport.de)

## Fazit und Ausblick

- Die Förderung von Frauen in Führungspositionen setzt verbindliche Regelungen voraus. (strukturelle Maßnahmen)
- Talentsichtung und Talentförderung müssen stärker in den Blick genommen werden.
- Qualifizierungsmaßnahmen wie bspw. die Führungsfortbildungen müssen fortgesetzt, weiterentwickelt und verstetigt werden. Dieses sowohl für Frauen, als auch für Männer!
- Die Vernetzung außerhalb des Sportes, z.B. aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft muss verstärkt werden ebenso wie die Vernetzung zu anderen Organisationen.

## Ziele der Sportstadt Nürnberg

- a) mehr Frauen als Mitglieder für den Sport und
- b) für Führungspositionen zu gewinnen!!

### Bald reale Vision?

- Die Frauen und Männer im Sport in Nürnberg werden dafür gemeinsam Vorschläge entwickeln!
  
- Alle Vereine und Verbände beschließen passgenaue Maßnahmen mit verbindlichen Zielvorgaben.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und Interesse!!



© Andrea Bowinkelmann, LSB NRW

Kontakt für Nachfragen:

Gitta Axmann

E-mail: [axfrau@gmx.net](mailto:axfrau@gmx.net)